Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 32

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 1, ungesehen in die linke Flanke einer österreichischen Batterie und der sie bedeckenden drei Eskadrons Kürassiere zu kommen und die Batterie erfolgreich in dem Augenblick zu attackieren, als sie sich zum Aufprotzen anschickte. Fünf Geschütze fielen hiebei in die Hände der Ulanen.

Nach beendetem Feldzuge trat Rittmeister Hänisch als Adjutant zum Generalkommando V. Armeekorps über, wurde bald darauf am 30. Oktober 1866 als Hauptmann in den Generalstab des V. Armeekorps versetzt und 1867 zum Major befördert. Bis zum Jahre 1869 blieb Major Hänisch beim V. Armeekorps im Stabe des Generals der Infanterie v. Steinmetz. 1869 wurde er in den Grossen Generalstab versetzt und gleichzeitig zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert, woselbst ihm die Vorarbeiten für eine Mobilmachung der Armee übertragen wurden.

Den Feldzug 1870/71 machte er demnächst im Stabe des mobilen Kriegsministers mit und nahm an den Schlachten von Gravelotte-St. Privat, Beaumont, Sedan, der Belagerung von Paris, dem Ausfallgefecht bei Malmaison und der Schlacht vor dem Mont Valérien teil.

1871 wurde er durch den Kaiser in den Adelstand erhoben. Seine Beförderung zum Oberstlieutenant erfolgte 1872 und bald darauf erhielt er das Kommando des 23. Dragonerregiments. 1874 erfolgte seine Rückversetzung zum Generalstab. Er fand Verwendung als Generalstabschef des VIII. Korps.

Fast acht volle Jahre, darunter sechs Jahre an der Seite des Generals der Infanterie v. Gœben, wirkte Oberstlieutenant v. Hänisch in dieser Stellung, in welcher er 1874 zum Oberst und am 18. Januar 1881 zum Generalmajor befördert wurde.

Die Leitung einer grösseren Anzahl von Generalstabs- und Kavallerie-Übungsreisen, die Kommandos zu dem Führer der im Bereich des V. Armeekorps zusammengezogenen Kavalleriedivision, dem damaligen Generalmajor Frhrn. v. Loë, und zu dem Generalfeldmarschall Prinzen Friedrich Karl von Preussen während der Dauer der Kavallerie-Divisionsübungen 1881 fallen in diese Jahre.

1882 wurde Generalmajor v. Hänisch zum Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade ernannt, aber schon 1883 dem Frontdienst wieder entzogen und als Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements in das Kriegsministerium berufen, in dieser Stellung auch zum Bevollmächtigten zum Bundesrat, zum Vertreter des Vorsitzenden des Ausschusses für das Landheer und die Festungen, sowie zum Mitgliede des Disziplinarhofes für die Reichsbeamten und zum Mitgliede des Staatsrates ernannt und Ende 1885 zum Generallieutenant befördert.

1888 wurde v. Hänisch zum Kommandeur der Kavallerie-Division des XV. Armeekorps ernannt und 1889 an die Spitze des IV. Armeekorps gestellt. Seine Ernennung zum General der Kavallerie erfolgte 1890. Das „M. W.-B“ sagt: „Mit stolzer Freude nimmt das IV. Armeekorps teil an der Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums, das der General der Kavallerie von Hänisch am 16. Juli d. Js. begeht, und blickt in Dankbarkeit und Verehrung auf seinen kommandierenden General, der seinen Untergebenen in rastloser Pflichterfüllung stets ein leuchtendes Vorbild gewesen ist.“

Deutschland. (Der Trompeter von Nachod), der im Jahre 1866 durch den damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm auf dem Schlachtfelde durch eine Ordensverleihung ausgezeichnet wurde, ist dieser Tage gestorben. Der Mann, namens Duchali aus Gleiwitz, diente im genannten Kriegsjahre bei dem 8. Dragoner-Regiment als Trompeter. Im Gefecht bei Nachod waren diese Dragoner arg mitgenommen und vom Feinde weithin zerstreut worden. Duchali rief die ohne Kommando gebliebene Schaar durch sein Signal wieder zusammen, worauf die mutigen Kämpfer ihre letzten Kräfte zusammennahmen und durch einen kühnen Vorstoss den Feind zur Flucht zwangen. (M. N. N.)

Italien. (Kaserneneinsturz.) In Bologna stürzte vor einiger Zeit im Quartier S. Cristino, wo zwei Kompagnien des 27. Infanterie-Regiments kaserniert sind, das Gewölbe eines Saales über der ehemaligen Kapelle, wo die Nischen für die Särge der Augustinerinnen sich befinden, ein. 15 Soldaten wurden verschüttet und nach langen Arbeiten gelang es, 2 unversehrt, die anderen 13, mehr oder weniger schwer verwundet, aus den Trümmern zu ziehen.

Türkei. (Die Offiziersverluste im Krieg gegen Griechenland) werden vom türkischen Kriegsminister wie folgt angegeben. Unter den Toten befinden sich 2 Paschas, 27 Stabs- und 45 Oberoffiziere; zusammen 74. Die Zahl der Verwundeten, die bisher nach Konstantinopel gebracht wurden, betrug 1759 Mann, darunter 79 Offiziere. Hiervon sind bereits aus dem Barackenspitale bei Yildiz und aus dem Militärspitale „Gümüsch-Su“ bei Dolmabagdsche 43 Offiziere und 656 Mann als geheilt entlassen worden. Die Geheilten, die wehrfähig geblieben sind, erhalten vor ihrem Einrücken zum Truppenkörper einen zweimonatlichen Sold.

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

152. von Trotha, Thilo, Zur historischen Entwicklung der Balkanfrage. 8° geh. 24 S. Berlin 1897, Militärverlag R. Felix. Preis 70 Cts.
153. Hœnig, Fritz, 24 Stunden Moltkescher Strategie. Entwickelt und erläutert an den Schlachten von Gravelotte und St. Privat am 18. August 1870. Erste eingehende Darstellung der Kämpfe der I. Armee an der Mauceschlucht. Mit 2 Karten. Dritte Auflage. gr. 8° geh. 245 S. Berlin 1897. Militär-Verlag R. Felix. Preis Fr. 10. —
154. Maudry, Hans, Waffenlehre für Offiziere aller Waffen. Vierte Auflage.
V. Heft, 8. Abschnitt : Ballistik. Mit 57 Textfiguren. gr. 8° geh. 188 S. Preis Fr. 6. 15.
VI. Heft 9. Abschnitt: Gebrauch der Feuerwaffen. Mit 15 Textfiguren. gr. 8° geh. 145 S. Preis Fr. 5. 35. Wien 1897, Verlag von L. W. Seidel & Sohn.
155. Bihály, J., Die leitenden Grundsätze des Schiessbetriebes. gr. 8° geh. 96 S. Wien 1897, Verlag von L. W. Seidel & Sohn. Preis Fr. 1. 60.
156. Schöffler, Benedikt, Lösung von Aufgaben mittels des Richtbogens und des Sprenghöhenmessers nebst Beschreibung dieses Instrumentes, mit 58 Figuren und einem Modell des Sprenghöhenmessers. 8° geh. 32 S. Wien 1897, Verlag von Wilh. Braumüller. Preis Fr. 2. 70.
157. von Boguslawski, A., Betrachtungen über Heerwesen und Kriegführung. Mit Skizzen im Text und 4 Kartenbeilagen. Berlin 1897, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 10. 70.
158. Franke, W., Anleitung zum Säbelfechten. Mit 7 photographischen Abbildungen. kl. 8° kart. Bern, 1897, Verlag von Nydegger & Baumgart. Preis Fr. 1. —.
159. Einteilung und Quartierliste des deutschen Heeres. Nach dem Stande vom 1. April 1897, einschliesslich der Formations-Änderungen zum 1. 4. 1897. 81. Auflage. 8° br. Berlin 1897, Verlag der Liebels'chen Buchhandlung. Preis 50 Cts.